

Ein Seminar für Schnelleser

Autor(en): **Karpe, Gerd / Furrer, Jürg**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **116 (1990)**

Heft 17

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-606549>

Nutzungsbedingungen

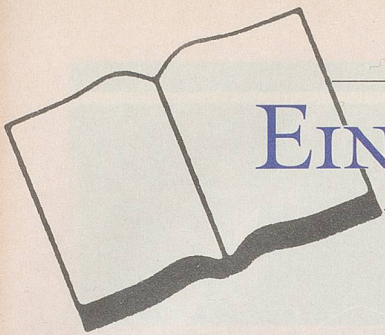
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



EIN SEMINAR FÜR SCHNELLESER

VON GERD KARPE

Herr Hüttenmoser, Sie haben die Seminare für Schnelleser ins Leben gerufen. Warum?

Weil die Bücher-, Zeitschriften- und Zeitungsflut mit den herkömmlichen Methoden schlichtweg nicht mehr zu bewältigen ist.

Sind die Seminarteilnehmer reine Amateurler, oder melden sich bei Ihnen auch Leseprofis an?

Sowohl als auch. Zu uns kommen bildungs- und informationshungrige Amateure ebenso wie bekannte Literaturkritiker, Verlagslektoren, Korrektoren und Redaktoren.

Beseelt vom Wunsch, Schnelleser zu werden.

So ist es. In jüngster Zeit stellen wir zunehmend fest, dass sich auch Politiker um unser Lesediplom bemühen.

Politiker?

Jawohl, es geht um die beschleunigte visuelle Aufnahme von Vernehmlassungsantworten, Parteipressediensten, Wahlkampfschriften und Gesetzesentwürfen.

Wie beginnt das Lesetraining für Schnelleser?

Mit dem vorbereitenden Brillenputzen.

Aha! Und wie geht's weiter?

Mit Atemübungen und Augenrollen.

Womit?!

Mit Atemübungen und Augenrollen als Teil des Entspannungs- und Lockerungsprogramms.

Sehr interessant. Wie aber gehen Sie beim Lesen vor?

Mit Konsequenz. Das Ziel unserer Bemühungen ist die Vervollkommnung in der Technik des Diagonallesens.

Diagonallesen bedeutet von links oben schräg nach rechts unten?

Genau.

Wie aber erfasst und behält der Lesende das, was er mit den Augen überflogen hat?

Bitte sprechen Sie nicht von «überfliegen». Der Ausdruck ist vollkommen fehl am Platz. Der Schnellesevorgang entspricht einer fotomechanischen Aufnahme des Textes, der dann im Kopf gespeichert wird.

Wie steht es mit der Unterweisung im Zwischen-den-Zeilen-Lesen?

Damit geben wir uns nicht ab. Das wäre pure Zeitverschwendung.

Und am Ende eines jeden Seminars ...

... gibt es das Lesediplom für Schnelleser. Eine Anerkennung und Auszeichnung für jeden Seminarteilnehmer, der mit grossem Energieaufwand ans Ziel gelangt ist.

Ist der Kräfteverschleiss beträchtlich?

Unterschätzen Sie die Anstrengungen nicht,

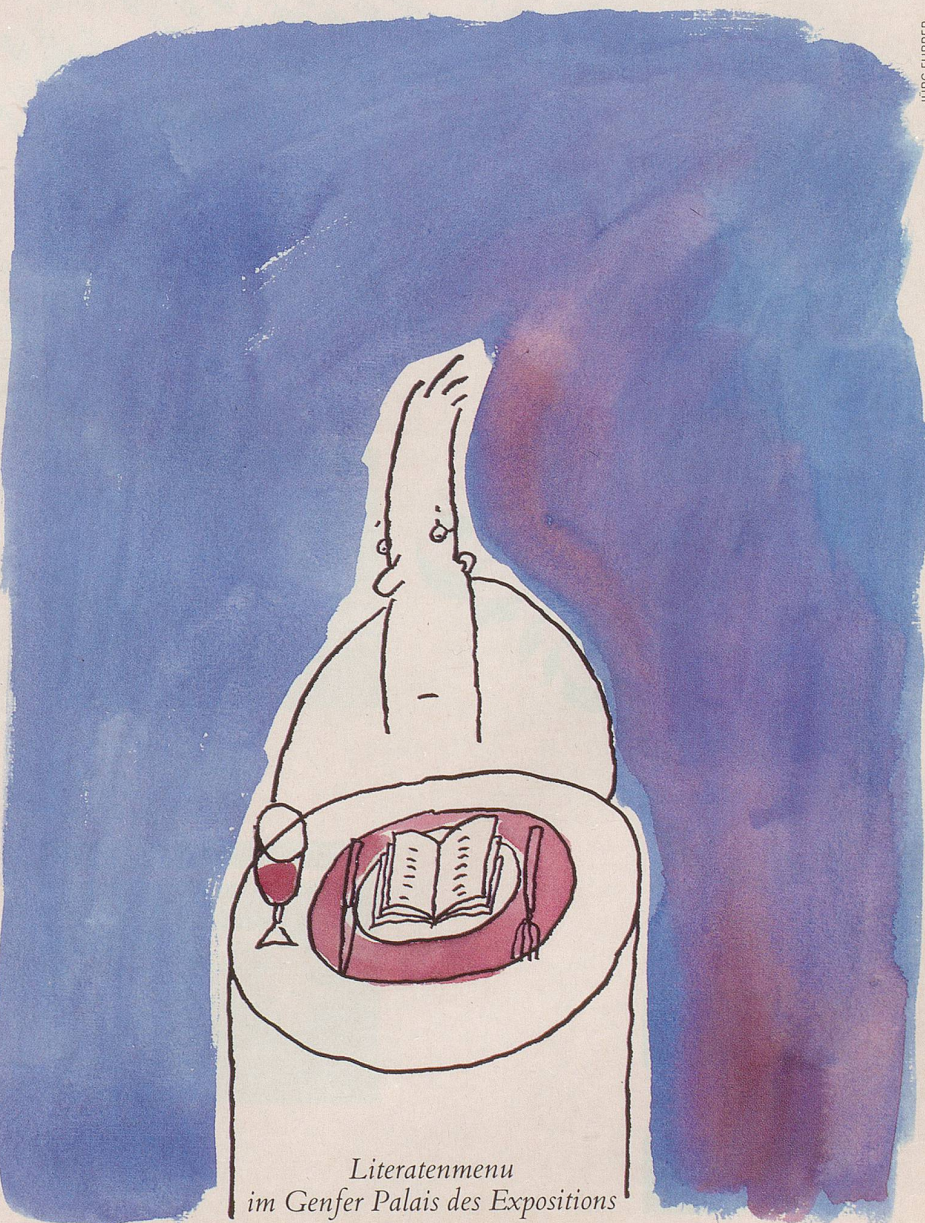
die erforderlich sind, um das Lesediplom zu erwerben. Bedenken Sie, die Seminarteilnehmer kommen nicht um das tägliche Hanteltraining herum.

Hanteltraining für Schnelleser? Wozu das?

Lieber Freund, es kommt da sehr auf die Muskulatur an.

Beim Lesen?

Jawohl. Das Schnellesen als solches ist kein Kraftakt. Was aber allen zu schaffen macht, ist das unablässige Umblättern.



Literatenmenu
im Genfer Palais des Expositions

JURIG FÜRBER